

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 7. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. November 2025)

zum Thema:

Zustand und Entwicklung des Barther Pfuhls in Hohenschönhausen

und **Antwort** vom 27. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Nov. 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24325
vom 7. November 2025
über Zustand und Entwicklung des Barther Pfuhls in Hohenschönhausen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche relevanten Kleingewässer werden vom Senat und vom Bezirksamt Lichtenberg in Hohenschönhausen gepflegt und welche Haushaltsmittel stehen hierfür jährlich zur Verfügung?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Folgende Gewässer werden durch den Bezirk im Bereich Hohenschönhausen gepflegt und unterhalten:

- 1) KGA "Mühlengrund" / kleiner Mühlengrundteich, 1110 Alt-Hohenschönhausen
- 2) Privatstr. 9 / Teich - Pappelpfuhl 470,0 m² 1110 Alt-Hohenschönhausen

- 3) KGA "Mühlengrund" / Großer Mühlengrundteich 910,0 m² 1110 Alt-Hohenschönhausen
- 4) Falkenberger Chaussee / Rohrpfuhl 1.038,0 m² 1109 Neu-Hohenschönhausen
- 5) KGA "Land in Sonne" / Teich 1.368,0 m² 1110 Alt-Hohenschönhausen
- 6) Krummer Pfuhl 1.804,0 m² 1109 Neu-Hohenschönhausen
- 7) Falkenberger Krugwiesen / Hohenschönhauser See 7.536,0 m² 1109 Neu-Hohenschönhausen
- 8) 09GW01 Barther Pfuhl 8.089,0 m² 1109 Neu-Hohenschönhausen
- 9) Am Berl / Gewässer Berl 9.436,0 m² 1109 Neu-Hohenschönhausen
- 10) Obersee / ca. 3,7 ha / Alt-Hohenschönhausen
- 11) Orankesee / ca. 4 ha / Alt-Hohenschönhausen

Für die Pflege und Unterhaltungen standen in den Jahren 2023 bis 2025 folgende Mittel zur Verfügung:

Ansätze aus den Haushaltsplänen:

Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ist (Rest/R)
2024	2025	2023	2022
404.000 €	200.000	80.000	13.500,40 €
Hinweis: 204.000 € waren zweckgebunden für die Entschlammung des Obersees	Hinweis: Wegen der Sparmaßnahmen standen tatsächlich 120.000 € zur Verfügung"		

Frage 2:

Welche Maßnahmen zum Schutz und der Entwicklung von Kleingewässern wurden seit dem Jahr 2023 in Hohenschönhausen umgesetzt und welche Maßnahmen sind noch geplant?

Antwort zu 2:

Die Antwort des Bezirksamts Lichtenberg lautet:

„Folgende Maßnahmen zum Schutz und der Entwicklung von Kleingewässern in Hohenschönhausen wurden seit dem Jahr 2023 durch das Bezirksamt umgesetzt:

- Rückschnitt Gehölze (Aussichtsschneisen, Verkehrssicherheit),
- Fällung Gehölzaufwuchs, die dem Entwicklungsziel des Gewässers entgegenstehen
- Mahd (Schilf, Brennnessel, Wiese),
- Beseitigung Müllaufkommen,
- Rückschnitt entlang von Zäunen, Toren und Einlaufbauwerken (Verkehrssicherheit und Durchgang, bspw. Feuerdorn, Rosen, Brombeere),
- Entfernung von Totholz, sofern es dem Entwicklungsziel des Gewässers entgegensteht
- Entnahme von Sedimenten in der östlichen Bucht des Obersees
- Überwachung von Wasserständen

- Durchführung von Wasseranalysen in ausgewählten Gewässern
- Durchführung von Gewässerschauen mit anschließender Festlegung von Pflegemaßnahmen an ausgewählten Gewässern
- Planerische Vorbereitung der Abkopplung von Regenwasser zur Stützung des Hohenschönhauser Sees
- Durchführung von ersten Maßnahmen zur Sanierung von Grabenabschnitten im Bereich der Zuläufe zum Hohenschönhauser See
- Planerische / gutachterliche Vorbereitung zur ökologischen Aufwertung des Berls“

Frage 3:

Wie bewerten der Senat und das Bezirksamt Lichtenberg den Zustand des Barther-Pfuhls im Ostseeviertel in Hohenschönhausen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg bewertet den Zustand des Barther Pfuhls wie folgt:

„Der Barther Pfuhl wurde chemisch zuletzt in 2023 untersucht. Das überwiegend durch das Regenwasser gespeiste Gewässer zeigt erhöhte Nährstoffwerte auf. Das Gewässer ist als hypertroph eingestuft.

Die Wasserqualität wird durch die direkte Einleitung ohne Vorreinigung beeinträchtigt.

Andererseits fehlt insgesamt Wasser, was dazu führt, dass das Gewässer insbesondere in der Sommerperiode schlecht durchmischt ist und Sauerstoffmangel aufweist.

Weiterhin ist grundsätzlich eine zunehmende Verlandung des Gewässers zu beobachten.

Diesem Prozess einhergehend verringert sich die offene Wasserfläche, was die Entwicklung von Amphibien negativ beeinflusst.“

Frage 4:

Welche Maßnahmen sind durch welche Behörde oder Ämter, für eine evtl. Sanierung des Barther Pfuhls schon umgesetzt oder werden geplant?

Antwort zu 4:

Folgendes antwortet das Bezirksamt Lichtenberg:

„Derzeit werden keine Sanierungspläne für das Gewässer vorbereitet, da der Fokus zunächst auf Seen und Pfühle aufgrund beschränkter Ressourcen liegen muss, die fachlich eine höhere Dringlichkeit aufgrund von noch schlechteren Parametern in Bezug auf den Zustand aufweisen.“

Frage 5:

Wie und wann wird das Bezirksamt Lichtenberg dem von der Bezirksverordnetenversammlung gefassten Beschluss auf DS/0958/IX zum Erhalt des Barther Pfuhls als Kleingewässer gerecht und wurde diesbezüglich eine Anmeldung für den Bezirkshaushalt durch das zuständige Fachamt getätigt?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet darauf:

„Aus Gründen siehe Punkt 4 ist bisher noch keine Anmeldung von Mitteln im Bezirkshaushalt durch das Fachamt erfolgt. Zudem wurden die Mittel für Kleingewässer und Grünflächenunterhalt im bezirklichen Doppelhaushalt 2026/27 massiv gekürzt, sodass der Bezirk keinen finanziellen Spielraum hat.“

Frage 6:

Ist eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Planungen für eine Sanierung und Umgestaltung der dortigen Grünanlage am Barther-Pfuhl vorgesehen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Lichtenberg antwortet wie folgt:

„Für eine Umgestaltung der Grünanlage am Barther Pfuhl stehen im Doppelhaushaltsplan 2026/2027 keine Mittel zur Verfügung.“

Frage 7:

Welche Fördermöglichkeiten zum Erhalt oder der Pflege von Kleingewässern gibt es vom Berliner Senat, dem Bund und der Europäischen Union und welchen wurden bisher in Anspruch genommen?

Antwort zu 7:

Das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung BENE bietet, kofinanziert durch europäische Mittel aus dem EFRE, grundsätzlich die Möglichkeit zur Förderung geeigneter Maßnahmen, die der Umgestaltung, Sanierung und Erhaltung von Kleingewässern dienen. In der Förderperiode 2014 - 2020 wurden im Rahmen mehrerer BENE-Projekte Gewässer unter ökologischen Kriterien umgestaltet. Das aktuelle Programm BENE 2 bietet dafür Möglichkeiten im Förderschwerpunkt 5, in dessen Rahmen z. B. die Sanierung der Kleingewässer im LSG Volkspark Rehberge gefördert wird. Im Förderschwerpunkt 4 sind beispielsweise Maßnahmen zur Regelung des Wasserhaushalts durch Regenwassernutzung denkbar. Aufgrund der laufenden Konsolidierungsmaßnahmen des Berliner Landeshaushalts ist BENE 2 von erheblichen Mittelkürzungen betroffen, so dass aufgrund der noch ausstehenden Beschlüsse zum DHH 2026/2027 aktuell keine Aussage getroffen werden kann, ob Fördermöglichkeiten tatsächlich bereitstehen.

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

„Folgende Fördermöglichkeiten sind dem Bezirksamt bekannt:

- Bundesförderung zur Entwicklung naturschutzgerechter Landwirtschaft (BENE) - Land Berlin, Bund, EU
- Bundesprogramm "Landschaftspflege und -entwicklung" (LPE)
- Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ (BPBV)
- Projektförderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- Förderprogramm "Nationale Naturlandschaften" (Bund)
- Naturschutzförderung des Landes Berlin
- Förderung von Kompensationsmaßnahmen
- Kleingewässerprogramm SenMVKU (Land Berlin)

Das Bezirksamt hat bisher Mittel aus dem BENE II Programm und dem Kleingewässerprogramm des Landes Berlin in Anspruch genommen.“

Frage 8:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat eine Renaturierung des Barther Pfuhls im Wege der Einleitung von Regenwasser ähnlich beim aktuellen Projekt zum „Hohenschönhausener See“ aus AuE-Mitteln umzusetzen?

Antwort zu 8:

Die Antwort des Bezirksamt Lichtenberg lautet:

„Das Bezirksamt kann sich grundsätzlich eine ähnliche Verfahrensweise wie beim Hohenschönhauser See zur Renaturierung des Barther Pfuhls vorstellen. Hierzu müssen aber bestimmte Rahmenbedingungen wie z.B. entsprechendes Ausgleichserfordernis und finanzieller Rahmen sowie entsprechendes Abkopplungspotential vorhanden sein. Hierbei ist nochmal anzumerken, dass der Barther Pfuhl fachlich durch die Untere Wasserbehörde nicht in die Prioritätskategorie I eingestuft wurde.“

Berlin, den 27.11.2025

In Vertretung
 Andreas Kraus
 Senatsverwaltung für
 Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt